

Was ist los in den Ferien?

Buntes Heft bietet Sommerspaß für Jungen und Mädchen



Mädchen und Jungen in der Stadt aufgepasst! Die lang ersehnten Sommerferien stehen vor der Tür. Für alle diejenigen, die noch nicht wissen, was sie in den Ferien machen wollen, gibt es Hilfe.

In dem bunten Heft „Schweriner Ferien(s)pass“ - so heißt der Ferienplaner - findet ihr auf 32 Seiten Ferienangebote verschiedener Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie von Vereinen und Einrichtungen Schwerins für die sechswöchige freie Zeit.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow: „Hinter den Mädchen und Jungen liegt eine arbeitsreiche Zeit. Die nächsten Wochen sollen sie nun genießen. Viele Schweriner Einrichtungen haben sich Gedanken gemacht und tolle Ferienangebote vorbereitet. Zahlreiche Angebote sind kostenlos.“

Die Angebote sind übersichtlich

nach Tagen im Ferienkalender aufgelistet. Da können die Ferien nicht langweilig werden. Ob Spielen, Kochen, Sport, Kino, Fahrradtouren, Reiten, Picknicks, Basteln oder Grillpartys - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Der Ferienkalender ist ab sofort im BürgerBüro des Stadthauses, in der Tourist-Information am Markt, beim Schweriner Jugendring, im Kulturinformationzentrum in der Puschkinstraße und in den Jugendclubs und Vereinen kostenlos erhältlich.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow: „Nehmt euch diesen Kalender zur Hand und entdeckt, was Schwerin euch Tolles zu bieten hat. Ich wünsche euch viel Spaß beim Schmökern, einen sonnigen Sommer und vor allem erholsame Ferien!“

Herausgeber des Heftes ist der Schweriner Jugendring e.V., unterstützt vom städtischen Jugendamt.

Ferienauftakt am 20. Juli rund um die Schelfkirche

Sommer, Sonne, gute Laune! Es ist endlich wieder so weit: Die lang ersehnten Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler stehen vor der Tür. Das muss natürlich kräftig gefeiert werden!

Am Montag, dem 20. Juli, sind dazu alle Ferienkinder in der Zeit von 14 bis 17 Uhr unter dem Motto „Leben am Wasser“ rund um die Schelfkirche herzlich eingeladen. Die Mitgliedsvereine des Schweriner Jugendring e.V. haben sich Spiele und Basteleien ausgedacht, die alle unter dem Motto: „Leben am Wasser“ stehen, und von 14 bis 17 Uhr können alle Schweriner Kinder kostenlos dabei sein.

Der Bauspielplatz ist mit einer mobilen Wasserbaustelle vor Ort. Darüber hinaus gibt es Großraum-schach und Kinderschminken - ein kreatives Kunstangebot der Schule der Künste. Weiterhin wartet auf die Jungen und Mädchen zum Ferienbeginn eine Bastelstraße. Hier können Freundschaftsbänder geknüpft, Sandbilder hergestellt und maritime Dekorationen gebastelt werden.

Sogar Fiets, das BUGA-Maskottchen, wird vorbeischaun. Da hat die Sonne gar keine andere Wahl, als kräftig zu scheinen! Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Als Mannschaftsverpflegung werden auf die Kids Saft und Schokobrote.



KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Der nächste Termin ist:

18.07., 01.08. und 15.08.2009

Ideen- und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1009

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1009
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder unter www.schwerin.de

Bestellkarte für Abonnement unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 31.07.2009

Öffentliche Ausschreibung**Ausbildung bei der Schweriner Berufsfeuerwehr**

Die Landeshauptstadt Schwerin, Berufsfeuerwehr, stellt zum 01. März 2010

**Brandmeister - Anwärterinnen
Brandmeister-Anwärter**

für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ein.

Die Ausbildung dauert 22 Monate und wird von der Berufsfeuerwehr Schwerin, der Landesfeuerwehrschule Malchow und teilweise anderen Ausbildungseinrichtungen durchgeführt.

Der/die Anwärter/in wird in das Beamtenverhältnis auf Widerruf berufen. Der Einstellung geht ein theoretisches und praktisches Auswahlverfahren voraus, in dem im weiteren Verlauf zudem die gesundheitliche und körperliche Eignung für die Anforderungen des Feuerwehrdienstes durch eine ärztliche Untersuchung überprüft wird. Der spätere Einsatz erfolgt im Rettungsdienst, in der Brandbekämpfung, in der Technischen Hilfeleistung und in der Feuerwehrleitstelle.

In den Vorbereitungsdienst der beamtenrechtlichen Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes kann eingestellt werden, wer

1. die gesetzlichen Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten/zur Beamtin gemäß (§ 8 LBG M-V) erfüllt - und
2. den erfolgreichen Abschluss von Realschule oder Hauptschule belegt, entweder eine förderliche Berufsausbildung oder eine Ausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis von mindestens zwei Jahren abgeschlossen hat oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweist - und
3. am Einstellungstag höchstens 32 Jahre alt ist - und
4. die Gesellenprüfung oder eine für den Feuerwehrdienst geeignete Abschlussprüfung im Sinne des § 37 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes v. 23.03.2005 bzw. eine abgeschlossene Spezialausbildung



Feuerwehrlaute der Schweriner Berufsfeuerwehr

nachweist - und

5. nach Erfüllung der in Nummer 4 geforderten Voraussetzung mindestens zwei Jahre lang hauptberuflich eine praktische Tätigkeit ausgeübt hat, durch die gründliche Vorkenntnisse für die Laufbahn erworben worden sind; als praktische Tätigkeit in diesem Sinne gelten auch Zeiten einer entsprechenden Verwendung bei der Bundeswehr, dem Bundesgrenzschutz, der ehemaligen Nationalen Volksarmee oder anderen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen oder solchen Einrichtungen, die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen gleichgestellt sind - und
6. im Besitz einer Fahrerlaubnis mindestens der Klasse B (oder vergleichbar) ist - und
7. im Besitz des Deutschen Jugendschwimmabzeichens in Bronze ist.

Die unter Nummer 3 genannte Höchstaltersgrenze gilt nicht für Inhaber/innen eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheines und in den Fällen des § 7 Abs. 2 des Soldatenversorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.04.2002 (BGBl. 1 S. 1258), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20.07.2006 (BGBl. 1 S. 1706).

Folgende Unterlagen sind als Bestandteil beizulegen:

- ausführliche Bewerbung mit

Lebenslauf

- Kopie Schulabschlusszeugnis
- Kopie Gesellen- oder Facharbeiterbrief, Prüfungszeugnis
- lückenloser Nachweis über bisherige Tätigkeiten (i.V.m. Nr. 5)
- Kopie der Geburts- bzw. Abstammungsurkunde
- Kopie Führerschein
- Kopie Schwimm-Nachweis
- ggf. weitere relevante Zeugnisse oder Belege

Bewerber/-innen senden bitte bis zum **25.08.2009** ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

**Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Hauptverwaltung
Organisation, Personal und Statistik
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin**

Ansprechpartner für evtl.**Rückfragen sind:**

Marianne Bumann, Tel. 0385 545-1222, mbumann@schwerin.de, Amt für Hauptverwaltung
Marcus Peske, Tel. (0385) 545-1220, mpeske@schwerin.de, Amt für Hauptverwaltung
Manfred Mundt, Tel. (0385) 5000-109, mmundt@schwerin.de, Berufsfeuerwehr
Unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Es erfolgt eine sofortige Rücksendung.

Stadt verkauft Grundstück in der Feldstadt



Steht zum Verkauf: das Grundstück Goethestraße 31

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, das im Sanierungsgebiet „Feldstadt“ belegene Grundstück Goethestr. 31 (Flurstück 63 der Flur 45 Gemarkung Schwerin) zu veräußern. Das Grundstück liegt auf der östlichen Seite der Goethestraße. Das 340 m² große Grundstück ist mit einem fünfgeschossigen, voll unterkel-

lerten Wohnhaus in traditioneller Bauweise (Massivbauweise) bebaut. Das Dachgeschoss ist voll ausgebaut. Die Fassade ist im Erdgeschoss geputzt, in den Obergeschossen ist sie durch Klinker mit plastischer Gliederung in Art der Jahrhundertwende (Fenstergiebel und -faschen, Gurtsimse) gestaltet. Das Gebäude wurde um 1904 errichtet.

An dem Gebäude besteht ein erheblicher Reparaturstau, der einer dringenden Sanierung und Modernisierung bedarf.

Die Ausstattung der Wohnungen entspricht nur bedingt dem heutigen Anforderungsprofil.

Die Wohnfläche umfasst insg. 639 m², davon 126 m² im EG, 132 m² im 1. OG, jeweils 138 m² im 2. OG und 3. OG sowie 105 m² im Dachgeschoss. In den einzelnen Geschossen befinden sich jeweils zwei Wohnungen, ausge-

nommen ist das Dachgeschoss mit drei Wohnungen.

Von den 11 vorhandenen sind derzeit vier Wohnungen vermietet.

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 105.000 Euro.

Grundlage für die Veräußerung des Grundstückes ist die Bereitschaft des Erwerbers, die städtischen Sanierungsziele umzusetzen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es für Grundstücke in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten verbesserte steuerliche Absetzungsmöglichkeiten gibt. Dies gilt sowohl für eigengenutzte als auch für fremdgenutzte Grundstücke. Mehr Informationen zu den Fördermöglichkeiten in den Sanierungsgebieten unter www.schwerin.de/stadterneuerung.

Interessenten für den Erwerb und die Sanierung des Grundstückes wenden sich bitte innerhalb von vier Wochen

nach Veröffentlichung dieses Inserates an die:

**Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften**

Am Packhof 2-6

19010 Schwerin

Frau Czerwinski

Tel.: (0385) 545-1622

Fax: (0385) 545-1600

E-Mail: rczerwinski@schwerin.de

Ein Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten. Dieses und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie unter www.schwerin.de/immobilien.

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters

Bundestagswahl am 27. September 2009

Die 1. Sitzung des Kreiswahlausschusses für den Bundestagswahlkreis 13 Schwerin - Ludwigslust findet

**am Freitag,
dem 31. Juli 2009,
10.30 Uhr,
im Multifunktionsraum des Stadthauses
(E.070, 19053 Schwerin, Am Packhof 2-6)**

statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Vorstellung des Kreiswahlausschusses
2. Bestellung des Schriftführers
3. Verpflichtung der Beisitzer / des Schriftführers
4. Bericht des Kreiswahlleiters über das Ergebnis der Vorprüfung der Kreiswahlvorschläge
5. Entscheidung über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge
6. Schließen der Sitzung

Die Sitzung des Kreiswahlausschusses ist öffentlich.

Schwerin, 2009-07-10

gez.
Dr. Wolfram Friedersdorff
Kreiswahlleiter

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters

Bundestagswahl am 27. September 2009

Aufgrund § 9 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I. S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I. S. 394) i.V.m. § 4 Abs. 1 und 2 Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I. S. 1376), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung vom 3. Dezember 2008 (BGBl. I. S. 2378) gebe ich die Mitglieder des Kreiswahlausschusses für den Bundestagswahlkreis 13 Schwerin - Ludwigslust öffentlich bekannt:

Beisitzer

Christoph Krelle
Jens Ludwig
Marlis Wolfgramm
Eberhard Hoppe
Christian Masch
Manfred Strauß

stellvertretende Beisitzer*

Helmut Voegelke
Katrin Dierenfeld
Joachim Mußfeldt
Sebastian Heine
Esther-Rahel Graff
Renate Voss

*) Die stellvertretenden Beisitzer vertreten jeweils den Beisitzer, neben dessen Namen sie aufgeführt sind.

Schwerin, 2009-07-10

gez.
Dr. Wolfram Friedersdorff
Kreiswahlleiter

Mueßer Holz**Stadt setzt Stadtumbau energisch fort**

Am ehemaligen Pflegeheim in der Pawlowstraße im Stadtteil Mueßer Holz ist der Bagger angerückt. Nun ist deutlich sichtbar - dass leer stehende Heim wird abgerissen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind vor etwas mehr als einem Jahr in das sanierte Heim an der Perleberger Straße gezogen.

Im Anschluss an die Umsetzung der Mobilfunkanlage begann die Entkernung des Gebäudes. Neu bebaut werden soll die Fläche nach dem Abriss des Pflegeheimes nach dem städtischen Stadtumbaukonzept nicht. „Die Pawlowstraße ist das erste von insgesamt 8 Rückbauvorhaben städtischer Gebäude in diesem Jahr“, berichtet Hans-Hermann Bode, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung. „Es folgen in den nächsten Monaten im Mueßer Holz die ehemalige Kästner-Schule in der Hamburger Allee 276, die Wohnblöcke der Kantstraße 2-12, die Fichtestraße 1-9 und die Hamburger Allee 180-192.“

Darüber hinaus weicht in dem Stadtteil auch die ehemalige Poliklinik in der Anne-Frank-Straße 29 und zwei Baracken, die auf dem



Das leer stehende Pflegeheim in der Pawlowstraße wird abgerissen

Gelände hinter dem Bürogebäude stehen. Die Wohnblöcke im Mueßer Holz erwarb die Stadt Anfang des Jahres von einem privaten Unternehmen zum Zweck des Rückbaus.

Mit der Realisierung wird ein seit mehreren Jahren bestehender baulicher Missstand in der Landeshauptstadt beseitigt. Die Grundstücke in der Hamburger Allee und in der Kantstraße sollen mittelfristig begrünt und so Teil des Projektes „Waldbrücke“ werden. Auch für

das ehemalige Schulgrundstück ist eine Grünfläche vorgesehen. Auf den anderen Grundstücken soll Wohnungsbau in Zukunft grundsätzlich weiterhin möglich sein. Aktuelle Planungen gibt es bisher aber noch nicht. Insbesondere für das gut erschlossene Grundstück der Poliklinik auf dem Großen Dreesch sucht die Stadt Investoren. Alle Abrissarbeiten werden von dem städtischen Eigenbetrieb, dem Zentralen Gebäudemanagement (ZGM), übernommen.

Feuerwehr**Besuch aus Aceh**

Als am 26. Dezember 2004 die Nachricht über die Tsunami-Katastrophe um die Welt ging, hatte die Monsterwelle in der Provinz Aceh, die an der Nordspitze der indonesischen Insel Sumatra liegt, ungefähr 160.000 Tote hinterlassen und weite Teile der Westküste zerstört. Die Katastrophe traf dabei eine Region, die überdies unter einem bereits mehr als 30 Jahre dauernden Bürgerkrieg zwischen der indonesischen Zentralregierung und acehnesischen Separatistenbewegung GAM gelitten hatte.

Unter Vermittlung der Europäischen Union (EU) wurde der Provinz Aceh seit 2006 Sonderautonomiestatus eingeräumt. Darüber hinaus hat die EU in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) recht früh damit begonnen, die Provinz und die lokalen Verwaltungen durch Beratung und Schulung zu unterstützen und zwischen Zentral- und Provinzregierung zu vermitteln. In diesem Zusammenhang steht auch der jetzige Besuch einer zwölfköpfigen Delegation von Regierungsbeamten und Regierungsberatern aus Aceh, der sie nach Brüssel, nach Berlin zum Bundestag und Bundesrat und auch nach Mecklenburg-Vorpommern führt. „Ziel der Besuche und zahlreichen Gespräche ist es, von gelungenen Beispielen des Wiederaufbaus nach der Wende in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Tourismus und Infrastruktur zu lernen und dabei eine Reihe staatlicher und kommunaler Einrichtungen zu besichtigen“, berichtet Peter Becker, der beratend für die GTZ tätig ist.

Am 7. Juli stand ein Besuch der Schweriner Berufsfeuerwehr auf dem Programm. Im Anschluss an die Begrüßung durch den Dezernenten Hermann Junghans und den Chef der Feuerwehr Jürgen Rogmann hatten die Gäste die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Leitstelle zu schauen. Im Focus der Gespräche standen die Strukturen des Rettungsdienstes am Beispiel der kommunalen Zusammenarbeit. Denn ein Krankentransportwesen oder einen Rettungsdienst wie in der Bundesrepublik gibt es in der Provinz nicht. Hermann Junghans: „Auch wenn die Verhältnisse in Aceh und Schwerin sehr unterschiedlich sind, lohnt sich der Erfahrungsaustausch für beide Seiten.“

Preisträger des Jugendauslandsprogramms zu Gast in Schwerin**Oberbürgermeisterin begrüßte Schüler aus aller Welt**

Das Preisträgerprogramm ist das bedeutendste Jugendauslandsprogramm der Bundesrepublik. Das durch das Auswärtige Amt und die Kultusministerkonferenz organisierte und geförderte Programm ermöglicht es deutsch lernenden Schülern aus 90 Ländern der Welt über die deutschen Botschaften in ihren Ländern an einem Wettbewerb teilzunehmen. Als Sieg winkte ein vierwöchiger Aufenthalt in Deutschland. Neben der Sprache sollen die Preisträger die Kultur und das Leben in Deutschland kennen lernen. Auch Schwerin ist Gastgeber. Seit nunmehr 16 Jahren begrüßt das Schweriner Gymnasium Fridericianum Preisträgerinnen und Preisträger des Programms aus der ganzen Welt. In diesem Jahr kommen die Schülerinnen und Schüler aus Brasilien,

Griechenland, Kasachstan, der Slowakei und Südafrika. Um den internationalen Gästen die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns näher zu bringen, lud Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow die zwölf Schülerin und Schüler mit ihren Lehrern am 10. Juli in das Stadthaus ein. Schnell kamen die Schüler, Lehrer und die Verwaltungschefin miteinander ins Gespräch. Besonders interessierte die Jugendlichen der Wasser- und Umweltschutz, die Weiterentwicklung Schwerins trotz der Finanzkrise, Schwerin als Tourismusmagnet und Hochschulstandort. Darüber hinaus kamen auch noch Angebote für Kultur, Sport und Freizeit, die für Jugendliche in der Stadt vorgehalten werden, sowie die soziale Situation und die Arbeitslosigkeit junger Menschen zur Sprache.

Die Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen Tagen eine ganze Menge erlebt. Neben einer Schlossbesichtigung und einem anschließenden Besuch der Bundesgartenschau, wartete auf die Jugendlichen Kuttersegeln auf dem Schweriner See und eine Ganztagesexkursionen nach Rostock-Warnemünde und nach Güstrow. Darüber hinaus besuchten die Jugendlichen die Gedenkstätte für die Opfer beider deutscher Diktaturen. Aber der Unterricht durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen - drei Stunden täglich lernten die ausländischen Gäste den Schulalltag am Fridericianum kennen. Das Fridericianum und ein Gymnasium in Greifswald sind die einzigen ostdeutschen Schulen, die in dieses hochkarätige Programm aufgenommen wurden.